

Ein typischer Schultag an der Farlingaye High-School

Hallo, mein Name ist Maya und ich habe im Rahmen meines Englischstudiums meinen dreimonatigen Auslandsaufenthalt an der Farlingaye Highschool absolviert. Ich war im Wintersemester 2023/24 dort und möchte euch gerne von meinem typischen Schulalltag erzählen und euch ein paar Tipps mit auf den Weg geben ☺



<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.pasch-net.de%2Fde%2Fpasch-schulen%2Fschulportraits%2Feuropa%2Ffeb%2Farlingaye-high-school.html&psig=AOvWaw1p3stOodkziDefuH7HetNw&ust=1705567048856000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=OCBAOjRqFwoTCICV2seC5IMDFOAAAAAAdAAAAABAD>

Zuerst einmal wichtig zu wissen ist, dass ich mit meinem Auto nach England gereist bin. Dies wurde uns direkt zu Beginn empfohlen und ich muss sagen, dass es uns das Leben um einiges leichter gemacht hat. Natürlich ist ein Aufenthalt auch ohne Auto möglich, dennoch sind die öffentlichen Verkehrsmittel nicht sonderlich zuverlässig und unsere Unterkunft war ca. 20 Fahrminuten von der Schule entfernt. Über das Parken an der Schule muss man sich meiner Erfahrung nach keine Sorgen machen. Die Strecke hin zur Schule, kann besonders bei starkem Regen etwas abenteuerlich werden, man gewöhnt sich aber mit der Zeit an den Verkehr und die schlechten Straßenbedingungen.

Unser Schultag begann meist um 9:20. Da man sich jeden Morgen neu registrieren muss und auch gerne nochmal ein paar kleine Gespräche mit den Lehrkräften führt, waren wir immer so um kurz nach neun an der Schule. Der Schultag besteht immer aus drei Stunden, welche jeweils 100 Minuten lang sind. Auch wenn dies einem zu Beginn sehr lang vorkam, gingen die Tage an sich sehr schnell rum, da man immer „nur“ zwei

Stunden hat und dann schon Mittagspause ist. Die meiste Zeit verbringt man in den Stunden damit die Lehrkräfte beim Deutschunterricht zu unterstützen. Die Aufgaben gingen hier von 1 zu 1 Unterstützung schwächerer SchülerInnen bis hin zu Tests korrigieren oder auch mal eine Stunde vertreten. Manche Tage waren hier spannender als andere, da man teilweise auch ein oder zwei Stunden frei hatte. Die restliche Zeit verbringt man an der Farlingaye Highschool damit, die 12. und 13. Klasse bei ihren Prüfungsvorbereitungen zu unterstützen.



Da die PraktikantInnen immer zu zweit sind, übernimmt jeder eine Stufe. Ich hatte in der 12. Klasse 8 SchülerInnen, mit welchen ich jeweils allein 30 Minuten die Woche Sprachunterricht machte. Die Materialien hierfür erstellte ich selbst und ich versuchte ihnen dadurch auch kulturelle Unterschiede und Dinge über Deutschland beizubringen.



Nach den ersten zwei Stunden kommt dann, wie bereits erwähnt, die Mittagspause um 13 Uhr. Das Gute an der Schule ist, dass man jeden Tag eine Marke über 3,90 Pfund für Mittagessen in der Schulkantine bekommt. Von dem Essen waren wir positiv überrascht, da es eine recht gute Auswahl gab und das Geld auch immer noch neben der Hauptspeise für ein Getränk oder einen Nachtisch reichte. Ein kleiner Tipp hier wäre noch, dass man die Marken auch in der Oberstufencafeteria einlösen kann, wo es ziemlich guten Kaffee gibt. Also wenn man mal eine übrig hat, kann man diese auch anderweitig nutzen.

Nach der letzten Stunde endet der Schultag um 16:25. Hierzu muss aber gesagt werden, dass auch wenn sich der Schultag sehr lang anhört, wir auch oft Freistunden hatten oder auch mal ein bisschen früher gehen durften. Da die Aufgaben der PraktikantInnen aber ein bisschen zu den unterschiedlichen Zeiten im Schuljahr variieren, können die Zeiten auch anders sein.

Insgesamt kann ich sagen, dass die SchülerInnen und Lehrkräfte alle super nett, hilfsbereit und dankbar waren. Man konnte sich immer offen über alles austauschen und hat sich nie fehl am Platz gefühlt.